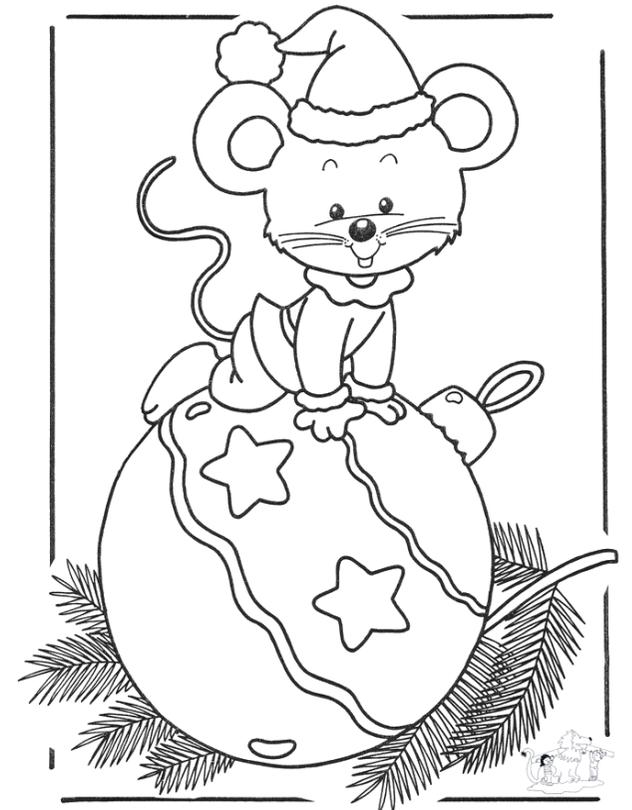


1. Die Weih - nachts - maus ist son - der - bar so - gar für die Ge - Lehr - - ten,  
 denn ein - mal nur im gan - zen Jahr ent - deckt man ih - re Fähr - ten.

2. Mit Fallen und mit Rattengift kann man die Maus nicht fangen.  
 Sie ist, was diesen Punkt betrifft, noch nie ins Garn gegangen.
3. Das ganze Jahr macht diese Maus den Menschen keine Plage.  
 Doch plötzlich aus dem Loch heraus kriecht sie am Weihnachtstage.
4. Zum Beispiel war vom Festgebäck, das Mutter gut verborgen,  
 mit einem mal das Beste weg am ersten Weihnachtsmorgen.
5. Da sagte jeder rundheraus: Ich hab´ es nicht genommen !  
 Es war bestimmt die Weihnachtsmaus, die über Nacht gekommen.



6. Ein andres Mal verschwand sogar das Marzipan von Peter;  
Was seltsam und erstaunlich war, denn niemand fand es später.



7. Der Christian rief rundheraus: Ich hab es nicht genommen!  
Es war bestimmt die Weihnachtsmaus, die über Nacht gekommen!



8. Ein drittes Mal verschwand vom Baum, an dem die Kugeln hingen,  
ein Weihnachtsmann aus Eierschaum nebst andren leck`ren Dingen.



9. Die Nelly sagte rundheraus: Ich habe nichts genommen!  
Es war bestimmt die Weihnachtsmaus, die über Nacht gekommen!



10. Und Ernst und Hans und der Papa, die riefen: welche Plage!  
Die böse Maus ist wieder da und just am Feiertage!



11. Nur Mut - ter sprach kein Kla - ge - wort, sie sag - te un - um - wun - den:  
Sind erst die Sü - ßi - kei - ten fort, ist auch die Maus ver - schwun - den.

12. Und wirklich wahr. Die Maus blieb weg, sobald der Baum geleert war,  
sobald das letzte Festgebäck gegessen und verzehrt war.

13. Sagt jemand nun, bei ihm zu Haus, - bei Fränzchen oder Lieschen -  
da gäb es keine Weihnachtsmaus, dann zweifle ich ein bisschen !

14. Doch sag ich nichts, was jemand kränkt ! Das könnte euch so passen !  
Was man von Weihnachtsmäusen denkt, bleibt jedem überlassen.